

# New Ideas Think Tank

## Trecker Talk



von Dieter Dänzer

---

## Landtechnik-Umsätze dürften in 2023 positiv bleiben

**CEMA Geschäftsklima-Index:** noch rasanterer Rückgang im Juni

**Nordamerika:** Index für landwirtschaftliche Investitionen im Mai gesunken

**Quaderballenpressen in Frankreich:** Verkaufszahlen weiter rückläufig

**DKE Data:** CNH Industrial steigt bei der Betreibergesellschaft der Datendrehscheibe agrirouter aus

**Claas:** Konzernleitung wird mit Thomas Spiering um ein weiteres Mitglied aufgestockt

**MTU-Konzernmutter Rolls-Royce:** neues Motoren-Montagewerk 30 Mio. Euro

**Walter Mauser:** Fortaco übernimmt den österreichischen Kabinen-Hersteller

---

### Liebe Leserinnen und Leser,

wie schon in der letzten Ausgabe des Trecker Talk angemerkt, erreichen uns beim New Ideas Think Tank momentan über die verschiedenen Kanäle extrem viele Meldungen aus der Off-Highway-Branche. Bevor wir nachfolgend eine Handvoll davon beleuchten von der wir denken, dass diese auf Ihr Interesse stoßen könnten, zunächst ein paar Anmerkungen zum kürzlich veröffentlichten aktuellen Geschäftsklimaindex der Landmaschinenindustrie in Europa: der CEMA Business Climate Index, sackt weiter ab und liegt im Juni 2023 nur noch ganz knapp im Wachstumsquadranten. Außerdem machen wir einen Blick über den europäischen Tellerrand nach Nordamerika: die jüngste Aktualisierung des Agrarwirtschaftsbarometers der Purdue University-CME Group zeigt, dass der Investitionsindex der landwirtschaftlichen Betriebe im Vergleich zum Vormonat um 6 Punkte auf 37 gefallen ist.

Vorab ein wichtiger Hinweis: beide Indices sollen in die Zukunft gerichtete Stimmungsbilder aufzeigen. Deshalb ist es kein Widerspruch, dass die Landtechnik-Hersteller und -Händler auch im bisherigen Geschäftsjahr teils Rekordumsätze und -gewinne ausweisen – und selbst für das gesamte Jahr 2023 positive Umsatzprognosen abgeben und Investitionsprojekte planen.

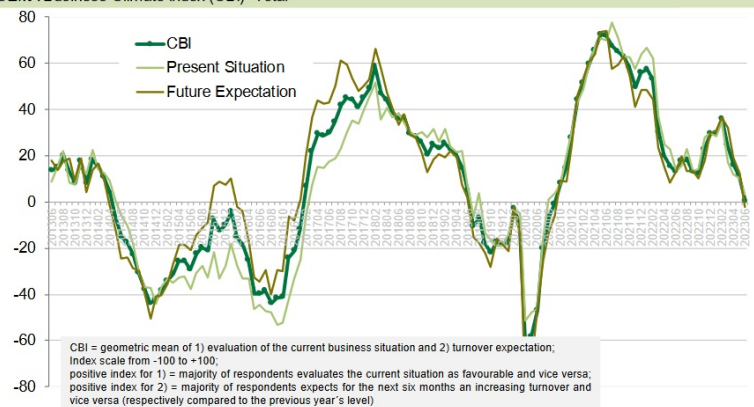
ANZEIGE



## CEMA Geschäftsklima-Index fällt noch rasanter - ist aber noch leicht im Plus

### Business Climate Index Development

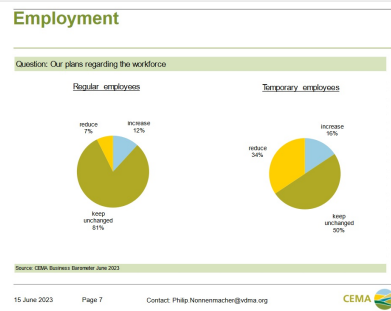
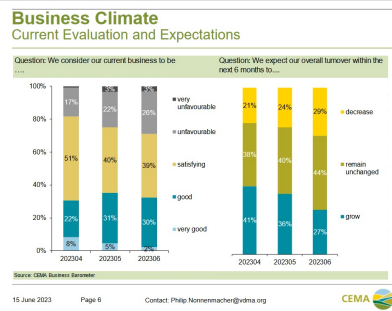
CEMA Business Climate Index (CBI) -Total



Source: CEMA Business Barometer

Nachdem der nach seinem Allzeithoch mit rund 80 Punkten im Frühjahr 2021 abgestürzte Geschäftsklima-Index infolge von Covid-19 und den Ukraine-Krieg im Sommer 2022 zunächst eine Seitwärtsbewegung zeigte und sich im Herbst 2022 mit knapp 40 Punkten gut erholt hatte, fällt er seit Februar 2023 rapide. Von der April- zur Mai-Erhebung sank der Index von 16 auf 11 Punkte ab und bis Juni sogar um weitere 10 Punkte auf nur noch plus 1 (auf einer Skala von -100 bis +100). Auch wenn der Wert immer noch im Wachstums-Quadranten liegt, es handelt sich um den niedrigsten Wert seit September 2020.

Nachdem wir vom New Ideas Think Tank in den vergangenen Wochen viele Termine mit Herstellern und Händlern hatten – und diese uns sehr unterschiedliche Stimmungsbilder vermittelten – wundert es uns nicht, dass ein knappes Drittel (32 %) der von der CEMA befragten Geschäftsführer das derzeitige Geschäft immer noch mit sehr gut und gut bewerten (nach 30 % im April und 36 % im Mai). Der Anteil derjenigen, die den aktuellen Geschäftsverlauf mit befriedigend bezeichnen, geht kontinuierlich zurück von 51 % im April, 40 % im Mai und 39 % im Juni. Der Anteil derjenigen, die unzufrieden und sehr unzufrieden mit ihrem Geschäft sind, ist demzufolge von 19 % im April, auf 25 % im Mai und 29 % im Juni gestiegen.



**Hintergrundinfo zum CEMA Business Climate Index:** Die CEMA, die European Agricultural Machinery Association, erstellt monatlich ein Business Barometer, das immer auf einer Umfrage an die gleichen 140 Geschäftsführer von Landmaschinen-Herstellern in neun europäischen Ländern basiert. Dieses Umfragepanel deckt alle wichtigen Produktkategorien ab. Die Branchenakteure werden gebeten, ihre Meinung zur Stimmung in der Branche auf der Grundlage ihrer aktuellen Geschäftssituation und der zu erwartenden Umsätze in den nächsten 6 Monaten abzugeben. Des Weiteren werden noch ein Konjunktur-Stimmungsbild, ein Barometer für die aktuelle und in den nächsten sechs Monaten zu erwartende Geschäftssituation sowie die Planungen hinsichtlich der Fest- und vorübergehend Beschäftigten ausgewiesen. (Fotos: CEMA)

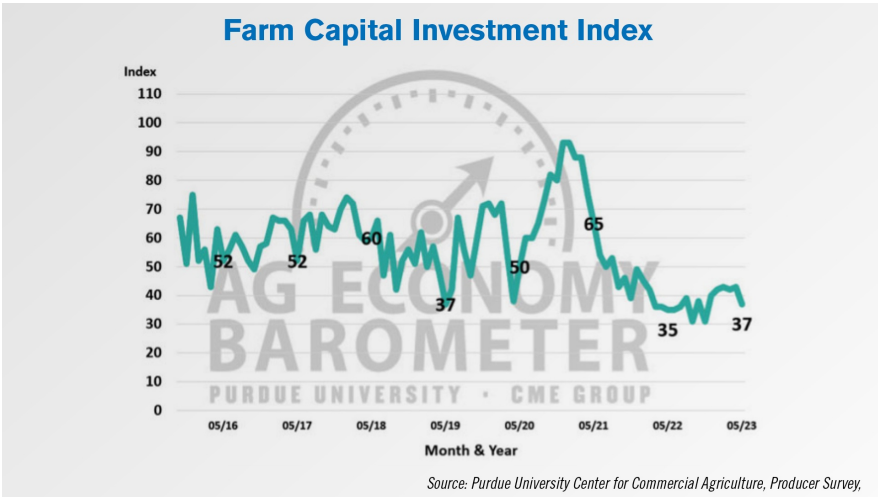
Auf die Frage, wohin sich ihr Gesamtumsatz innerhalb der nächsten 6 Monate entwickelt, erwarten nach 41 % im April und 36 % im Mai jetzt nur noch 27 %, dass der Umsatz wächst. Der Anteil derjenigen Unternehmen, die davon ausgehen, dass der Umsatz gleichbleibt, ist von 38 % im April, auf 40 % im Mai und 44 % im Juni gestiegen. Eine Verringerung erwarten nach 21 % im April und 24 % im Mai jetzt 29 %.

Was die Personalplanungen der Landtechnik-Hersteller betrifft, so ist kein wirklich signifikanter Unterschied zu den Vormonaten erkennbar: denn wie im Mai wollen 7 % ihren Bestand an Festangestellten reduzieren. Statt 77 % im Vormonat wollen 81 % im Juni ihre Mitarbeiterzahlen gleich halten – allerdings statt 16 % nur noch 12 % erhöhen. Wenn es um die Leiharbeitskräfte geht, steigt der Anteil derjenigen, die deren Zahl abbauen wollen von 28 auf 34 %. Allerdings wollen statt 8 % nun doppelt so viele (16 %) sie erhöhen.

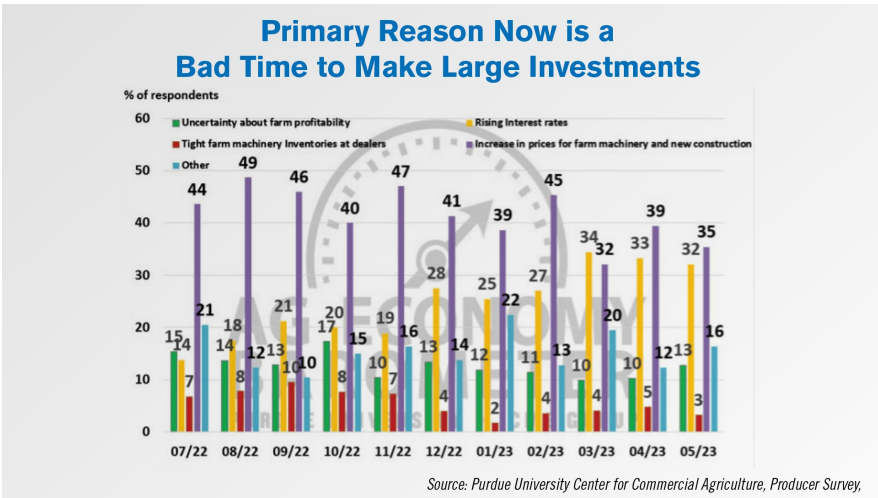
Die Marktbeobachter der CEMA gehen davon aus, dass die Auftragsbestände mittlerweile auf breiter Front zurückgingen. Nach einer gewissen Entspannung auf der Angebotsseite würden die Unsicherheiten auf der Marktseite zunehmen, und das Vertrauensniveau entsprechend sinken. Zusammen mit der Verschlechterung der Bewertungen für das laufende Geschäft hätten die Branchenvertreter ihre Zukunftserwartungen weiter zurückgeschraubt. Die Unterschiede innerhalb der Segmente und Regionen habe sich vergrößert: Während das Klima für Viehzucht- und Erntemaschinen weiterhin positiv sei, wäre das Klima für Traktoren u.a. für Traktoren und Ackergeräte deutlich in den negativen Bereich gerutscht. Allerdings gebe es immer noch eine moderate Mehrheit von Unternehmensvertretern mit positiven Umsatzerwartungen für einige große Märkte wie Frankreich und Deutschland, während das Vertrauen für die Märkte Italien und Polen praktisch verschwunden sei.

Für das gesamte Jahr 2023 erwarten die Umfrageteilnehmer im Durchschnitt noch einen leichten Umsatzanstieg für ihr Unternehmen. Dieser resultiere aus den hohen Umsätzen zu Beginn des Jahres aufgrund des Abbaus der Auftragsbestände.

## Nordamerika: Index für landwirtschaftliche Investitionen im Mai gesunken

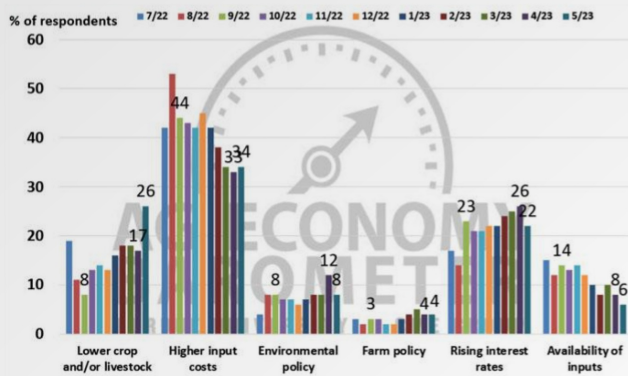


Da der weltweit wichtigste Landtechnikmarkt – zumindest wenn es um den Gesamtumsatz geht – nach wie vor Nordamerika ist, nachfolgend ein Blick auf die jüngste Aktualisierung des Agrarwirtschaftsbarometers der Purdue University-CME Group. In Nordamerika ist der Investitionsindex der landwirtschaftlichen Betriebe im Vergleich zum Vormonat um 6 Punkte auf 37 gefallen. Dies ist der niedrigste Stand seit November letzten Jahres. Von den 76 % der Erzeuger die angaben, dass es ein schlechter Zeitpunkt für große Investitionen sei, nannten 67 % als Hauptgründe Preiserhöhungen für Maschinen und Neubauten sowie steigende Zinssätze.



Der Prozentsatz der Landwirte, die sich Sorgen um den Bestand an Landmaschinen machen, ist mit 3 % nach wie vor gering. Der Prozentsatz derjenigen, die sich über die Rentabilität ihres Betriebs unsicher sind, ist jedoch auf 13 % gestiegen. Der Prozentsatz derjenigen Landwirte, die sich besorgt über steigende Preise äußerten, erreichte mit 35 % den zweitniedrigsten Wert seit Juli 2022.

## Looking Ahead to Next Year, What are your Biggest Concerns for your Farming Operation?



Source: Purdue University Center for Commercial Agriculture, Producer Survey.

Bei den Hauptsorgen für ihre Betriebe im Jahr 2024 blieben höhere Inputkosten mit 34 % die beliebteste Wahl, während niedrigere Preise für Getreide und Vieh auf 26 % als zweitwichtigste Option stiegen. Der Anteil derjenigen, die sich am meisten Sorgen über steigende Zinsen machen, sank auf 22 %.

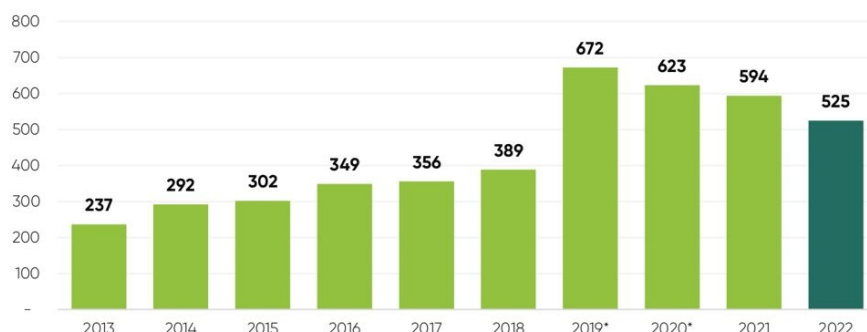
## In Frankreich sind die Verkaufszahlen bei den Quaderballenpressen weiter rückläufig



© Matériel Agricole

### Premières immatriculations de presses à balles carrées

Unité : nombre de presses à balles carrées immatriculées pour la première fois



(\* 2019 et 2020 ont été des années atypiques marquées par l'immatriculation de nombreux véhicules anciens en raison de l'entrée en vigueur du décret du 19 décembre 2016 - Source: AXEMA, SIV-DIVA.

Und weil wir schon einmal beim Blick über den Tellerrand hinaus sind: wie im französischen Magazin „Matériel Agricole“ zu lesen war, ist im vierten Jahr in Folge der Markt für Quaderballenpressen in unserem Nachbarland Frankreich rückläufig. Mit insgesamt 525 Einheiten wurden im Jahr 2022 um 11,6 % weniger verkauft als im Jahr 2021.

## Répartition des premières immatriculations de presses à balles carrées par marque (2018-2022)

Unités : %, part des immatriculations de la marque considérée dans le total annuel des premières immatriculations de presses à balles carrées

	2018	2019*	2020*	2021	2022
NEW HOLLAND	24,4%	20,1%	25,2%	20,7%	25,3%
CLAAS	25,4%	17,0%	21,8%	21,0%	23,6%
KRONE	13,6%	23,4%	19,9%	13,5%	19,4%
MASSEY FERGUSON	15,7%	17,3%	10,0%	14,3%	8,6%
CASE IH	4,1%	4,2%	3,7%	5,1%	6,9%
SUPERTINO	6,2%	6,3%	7,7%	8,8%	6,7%
FENDT	4,9%	6,3%	6,1%	8,8%	5,7%
AUTRES MARQUES	5,7%	5,7%	5,6%	7,9%	3,8%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

(\* ) 2019 et 2020 ont été des années atypiques marquées par l'immatriculation de nombreux véhicules anciens en raison de l'entrée en vigueur du décret du 19 décembre 2016 - Source: AXEMA, SIV-DIVA.

New Holland hat durch eine Steigerung von 4,6 Punkten mit einem Marktanteil von 25,3 % wieder die Führung übernommen. Obwohl Claas auch zulegen konnte (plus 2,6 Punkte), fiel der deutsche Hersteller mit 23,6 % Marktanteil auf Platz 2 zurück. Den letzten Platz auf dem Siegertreppchen eroberte Krone mit einer Steigerung um 5,9 Punkte auf 19,4 %.

Massey Ferguson verlor 5,7 Punkte und wurde in 2022 mit einem Marktanteil von 8,6 % auf den vierten Platz verdrängt. Dahinter rangiert Case IH mit einem Anstieg um 1,8 Prozentpunkte auf 6,9 % - Supertino (6,7 %, - 2,1) musste den fünften Platz an den US-Hersteller abtreten. Fendt schloss die Liste mit 5,7 % (- 3,1) ab.

## CNH Industrial steigt aus bei der DKE Data, der Betreibergesellschaft der Datendrehscheibe agrirouter



Die DKE Data GmbH & Co.KG – sie betreibt die Datenaustauschplattform agrirouter – hat aktuell 107 vertraglich gebundene Partner. Der CNH Industrial-Konzern will mit seinen drei Marken Case IH, New Holland und Steyr zum Jahresende aussteigen. (Foto: Werkbild)

Das Non-Profit Unternehmen DKE-Data GmbH & Co. KG wurde im Juli 2016 von 10 Landtechnik-Unternehmen gegründet, die erkannt hatten, dass Smart Farming nur funktioniert, wenn ein hersteller- und produktübergreifender Datenaustausch möglich ist. Das Konsortium ist über die Jahre auf aktuell 107 Partner gewachsen und weiterhin offen für die Aufnahme von Unternehmen entlang der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Derzeit laufen die Gespräche mit den Gesellschaftern über die nächste Vertragslaufdauer von 3 Jahren. Aus firmenstrategischen Gründen werde der seit 2019 eingebundene Konzern CNH-Industrial mit seinen Marken Case IH, New Holland und Steyr seinen Status als Gesellschafter der DKE-Data nicht verlängern. Damit verabschieden sich CNH und die drei Marken Ende 2023 von der Datendrehscheibe agrirouter.

Externen Farmmanagementsystemen soll seitens Case IH, New Holland und Steyr stattdessen die Möglichkeit angeboten werden, künftig eine direkte Datenanbindung für die Landwirte und Lohnunternehmer einzurichten. Was Besucher der Smart Farming Days Mitte Juni auf dem Gut Arenshorst „Live und in Farbe“ feststellen konnten ist, dass die Datenschnittstelle zwischen den CNH-eigenen Telemetrieportalen und dem agrirouter bislang überhaupt noch nicht für die Praxis verfügbar war.

In der Branche wird diskutiert, dass CNH durch die Übernahme von Raven Industries für 2,1 Milliarden Dollar im Jahr 2021 eine ähnliche Strategie wie John Deere verfolge. Man wolle unter anderem nicht wie in den DKE-Gesellschafterverträgen fixiert, über die ISO-XML-Schnittstellen auch die agronomischen Daten der eigenen Fahrzeuge preisgeben. Mit Blick auf die Landwirte, für die ein hersteller- und produktübergreifender Datenaustausch von essentieller Bedeutung ist, ist der Ausstieg von CNH bei der DKE jedenfalls absolut kontraproduktiv!

Eine ganz andere Baustelle ist im Übrigen, dass zu lesen ist, dass CNH unberührt von dem Ausstieg bei der DKE Data an der herstellerübergreifenden Telemetriedaten-Schnittstelle Data-Connect beteiligt bleibe. Diese wurde 2019 auf der Agritechnica in Hannover mit großem Klimbamborium seitens John Deere und Claas vorgestellt – und hat mit dem agrirouter überhaupt nichts zu tun. Haben Sie seitdem viel von Data-Connect gehört?

**Claas stockt die Konzernleitung mit Thomas Spiering um ein weiteres Mitglied auf**



Thomas Spiering ist bereits seit 22 Jahren in der CLAAS Gruppe tätig und wird ab Oktober den Bereich der Selbstfahrenden Erntemaschinen verantworten. (Foto: Werkbild)

Wie Claas mitgeteilt hat, soll Thomas Spiering ab 1. Oktober 2023 die Konzernleitung verstärken. Sie werde sich dann aus fünf Mitgliedern zusammensetzen: Neben CEO Jan-Hendrik Mohr und dem neu ernannten Thomas Spiering seien dies CFO Henner Böttcher, Dr. Martin von Hoyningen-Huene (Geschäftsfelder Traktoren & Futterernte, Ressort Technologie & Systeme) und Christian Radons (Geschäftsfeld Sales and Service).

Der aus dem ostwestfälischen Herzebrock-Clarholz stammende Thomas Spiering sei bereits seit 22 Jahren in der CLAAS Gruppe tätig und habe nach dem Abschluss seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre unterschiedliche Fach- und Führungsaufgaben in den Bereichen Controlling, Vertrieb und Finanzen im In- und Ausland übernommen. Im Rahmen einer Entsendung sei Thomas Spiering ab Juni 2015 für fünf Jahre CFO der CLAAS UK im britischen Saxham gewesen. Ab 2017 wäre er zusätzlich auch als CFO der CLAAS France respektive für die Region Westeuropa in der Business Unit Sales and Service verantwortlich gewesen. Seit Juli 2020 leite er als Senior Vice President erfolgreich die Region Mitteleuropa.

Zu seinen Verantwortlichkeiten werde der Bereich der Selbstfahrenden Erntemaschinen zählen. In dieser Funktion berichte er dann an den CEO Jan-Hendrik Mohr.

Cathrina Claas-Mühlhäuser,  
Vorsitzende des Aufsichtsrates der  
Claas Gruppe: (Foto: Werkbild):







Wir freuen uns, mit Thomas Spiering einen erfahrenen Manager für diese wichtige Aufgabe in der Konzernleitung gewonnen zu haben. Er kennt Claas wie kaum ein anderer und ist dank seiner verschiedenen Stationen im In- und Ausland für seine neue Führungsaufgabe bestens gerüstet. Wir danken ihm für die bisher geleistete hervorragende Arbeit und wünschen ihm in seiner neuen Funktion einen guten Start und viel Erfolg.“

## MTU-Konzernmutter Rolls-Royce investiert 30 Mio. Euro in neues Montagewerk



Rolls-Royce konzentrierte sich darauf, Motoren zu entwickeln, die mit einer Vielzahl von nachhaltigen Kraftstoffen betrieben werden können, um fossile Treibstoffe zu ersetzen. (Foto: Werkbild)

Der Geschäftsbereich «Power Systems» (MTU-Motoren) von Rolls-Royce setzt auch künftig auf moderne und emissionsarme Verbrennungsmotoren und investiert 30 Mio. Euro in ein neues Montagewerk. Die neue Produktionsanlage schafft Platz für die Montage und den Versand. Dabei werde die MTU-Motorenbaureihe 2000 nach Kluftern verlegt, um Montagehallen im Werk 2 von Rolls-Royce in Friedrichshafen zu modernisieren und somit langfristig Produktionsflächen für die Baureihe 4000 vorhalten zu können. Das Werk in Kluftern beschäftigt derzeit 110 Mitarbeitende.

Jörg Stratmann, Vorstandsvorsitzender von Rolls-Royce «Power Systems»:  
„Unsere Investitionen sind ein klares Bekenntnis zur Region und zu unseren Produkten und Lösungen, die wichtige Bausteine der Energiewende in verschiedenen Anwendungsbereichen sind. Wir sind überzeugt davon, dass in Verbindung mit nachhaltigen Kraftstoffen und neuen Technologien der Verbrennungsmotor in Zukunft eine zentrale Rolle spielen wird. Denn es kommt auf den Treibstoff an, nicht auf den Motor.“

Rolls-Royce konzentrierte sich darauf, Motoren zu entwickeln, die mit einer

Vielzahl von nachhaltigen Kraftstoffen betrieben werden können, um fossile Treibstoffe zu ersetzen und damit den Kohlendioxideintrag in die Atmosphäre deutlich zu verringern. Zudem habe das Unternehmen bereits Hybridsysteme für Bahn, Schifffahrt und Energie auf den Markt gebracht sowie intelligente Automationssysteme. Dadurch sei das Unternehmen in der Lage, klimafreundliche und effiziente Antriebstechnologien und Energie-Systeme für verschiedene Anwendungen bereitzustellen, bei denen eine komplette Elektrifizierung auf lange Sicht nicht die optimale Lösung darstelle.

Der synthetische Dieselmotorkraftstoff HVO (hydriertes Pflanzenöl) wäre ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Dekarbonisierung. Viele MTU-Motoren von Rolls-Royce seien bereits für den Einsatz dieses nachhaltigen Kraftstoffs zugelassen. HVO ermögliche bis zu 90 % CO<sub>2</sub>-Reduktion, geringere Partikel- und Stickoxid-Emissionen und schone den Motor. Es könne aus hydriertem Pflanzenöl und Abfallstoffen aus Gastronomie und Lebensmittelindustrie im industriellen Maßstab hergestellt werden.

## Fortaco übernimmt den Kabinen-Hersteller Walter Mauser



Das Unternehmen MauserCABS ist bekannt für seine Traktor- und Sicherheitskabinen, die von vielen verschiedenen Fahrzeug-Herstellern aufgebaut werden. (Foto: Werkbild)

Die Fortaco Group gab bekannt, dass man eine Vereinbarung über den Kauf der österreichischen Firma MauserCABS (Walter Mauser GmbH) unterzeichnet habe. Die gesamten Geschäftsanteile von MauserCABS sollen von einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Fortaco Group übernommen werden, ist auf der Homepage des Herstellers von Fahrzeugkabinen und Stahlkonstruktionen für schwere Off-Highway-Maschinen- und Schifffahrtsindustrie zu lesen. Der Abschluss der Transaktion soll im dritten Quartal des Jahres 2023 erfolgen und stehe unter dem Vorbehalt der üblichen behördlichen Genehmigungen.

MauserCABS ist bekannt für seine Traktor- und Sicherheitskabinen, die von vielen verschiedenen Fahrzeug-Herstellern aufgebaut werden. Das 1960 Jahren gegründete österreichische Familienunternehmen aus Breitenau weist für 2022 einen Jahresumsatz von 44 Millionen Euro und rund 300 Beschäftigte aus. Der Firmengründer Walter Mauser ist bekanntlich in 2018 im 80sten Lebensjahr

verstorben.

Die im finnischen Vantaa ansässige Unternehmensgruppe Fortaco mit Produktionsstätten in Serbien, Polen, Slowakei, Frankreich, Indien, Ungarn und Estland hat in 2022 einen Umsatz von 332 Millionen Euro mit einem EBITDA von 7,4 % erzielt. Die Gruppe weist zum Geschäftsjahresende 2022 insgesamt 2.124 Beschäftigte aus.

Ihr



ANZEIGE



**DMS365**

**Die passgenaue Komplettlösung für Maschinenhändler**

Maschinenabwicklung | Vertrieb | Ersatzteilwesen  
Serviceabwicklung | Finanzmanagement

Ein Produkt von  
**TRASER Software**  
Wir vernetzen die Branche  
[www.traser-software.de](http://www.traser-software.de)

#sogehtdigitalisierung  
#nutzenwasmöglichst  
#mitderbranchefürdiebranche

---

**Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?**

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

---

## Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#).  
Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

---

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse [kontakt@newideasthinktank.de](mailto:kontakt@newideasthinktank.de) Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer  
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: [newideasthinktank.de](http://newideasthinktank.de)  
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer  
AG Ansbach HRB 7317